

Das Netzwerk „Integration durch Bildung“ wird gefördert von:

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen



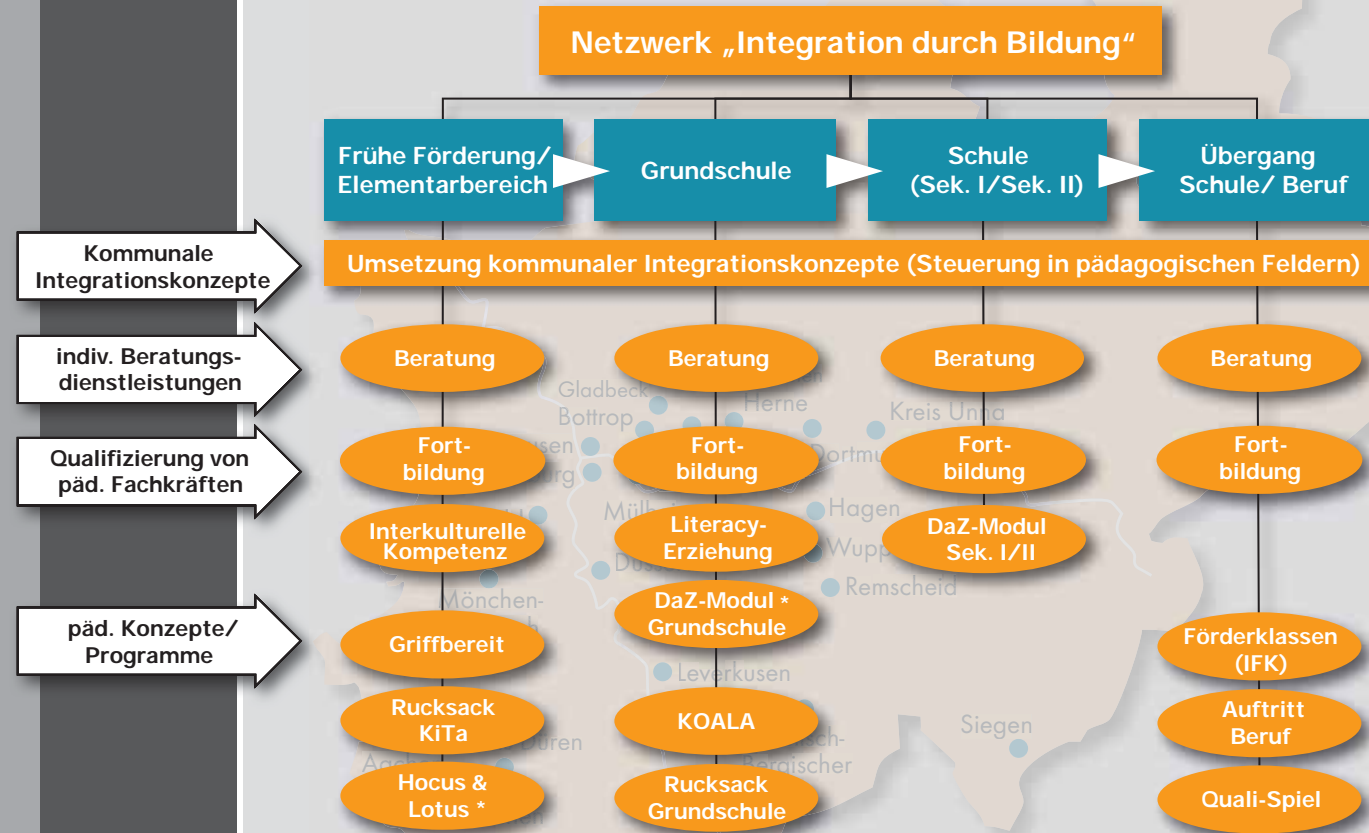
Alle Produkte und Angebote des Netzwerkes „Integration durch Bildung“ sowie Informationen über die konkreten Leistungen, Kosten und Rahmenbedingungen finden Sie auf der Homepage der RAA unter www.raa.de.

RAA Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Kontakt
 Christiane Bainski | Brigitte Rimbach | Rodna Ilic
 Hauptstelle RAA NRW
 Tiegelstraße 27, 45141 Essen
 Telefon 0201 8328 - 301
 Fax 0201 8328 - 333
 netzwerk@hauptstelle-raa.de
 www.raa.de



Das Netzwerk „Integration durch Bildung“ Die Produkte des Netzwerkes



* Die Übergangsberatung ist den jeweiligen Produktbereichen zugeordnet (bspw. Elementarbereich incl. Übergang zur Grundschule)

RAA Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Stand: Mai 2008



Netzwerk „Integration durch Bildung“ in Nordrhein-Westfalen

RAA Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien



Das Netzwerk „Integration durch Bildung“ in Nordrhein-Westfalen stellt sich vor

Die RAA in der Weiterentwicklung

Die Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) sind Einrichtungen in Trägerschaft von Kommunen und Kreisen, die durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert werden. Heute existieren in NRW insgesamt 27 Regionale RAA sowie die Hauptstelle RAA NRW mit Sitz in Essen. Im Auftrag der Landesregierung entwickeln die RAA integrationspolitische Konzepte, Programme und Initiativen zur Verbesserung der Bildungschancen

von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte und setzen diese gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern um. In den Teams der RAA arbeiten Lehrkräfte und außerschulische Fachkräfte mit und ohne Zuwanderungsgeschichte.

Der Aktionsplan der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, der im Jahr 2006 vorgestellt wurde, sieht unter Punkt 4 vor, die RAA zu einem Netzwerk „Integration durch Bildung“ weiterzuentwickeln. Wesentliche Zielsetzung hierbei ist, das in den RAA vorhandene Know-how zu bündeln und landesweit nutzbar zu machen.

Ausgewählte Angebote und Dienstleistungen der RAA werden in einem Produktkatalog zusammengefasst und interessierten Kommunen und Kreisen gegen Erstattung der Kosten landesweit zur Verfügung gestellt.



Der neue Produktkatalog

Die Angebote des Netzwerkes „Integration durch Bildung“ umfassen eine Auswahl von erprobten und erfolgreichen Programmen, Fortbildungsangeboten und sonstigen Dienstleistungen der RAA, über die sich interessierte Kommunen und Kreise im neuen und übersichtlichen Produktkatalog des Netzwerkes informieren können. Alle Produkte zielen darauf ab, die Erfolge von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte im Bildungssystem zu optimieren.

Die Angebote des Netzwerkes „Integration durch Bildung“ konzentrieren sich auf die folgenden Bereiche:

1. Frühe Bildung und Interkulturelle Entwicklung im Elementarbereich
2. Primarbereich / Grundschule
3. Schule (Sek. I / Sek. II)
4. Übergang Schule / Beruf

Darüber hinaus werden übergreifende Dienstleistungen angeboten. Viele Kommunen denken bspw. aktuell über kommunale Integrationskonzepte nach. Künftig können Sie auf die Erfahrungen der RAA in diesem Zusammenhang zurückgreifen und bei der Entwicklung und Etablierung entsprechender Konzepte unterstützt werden. Auch für die interkulturelle Qualifizierung Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellt der RAA-Verbund seine Kompetenzen gerne im Rahmen entsprechender Module zur Verfügung.



Bisher sind **14 Produkte** definiert, die nunmehr von interessierten Kommunen und Kreisen in NRW in Anspruch genommen werden können.

Eine Auswahl aus der Produktpalette:

Das Programm **„Griffbereit“** ist ein Angebot zur Förderung der Entwicklung von Kleinkindern im Alter von 1 bis 3 Jahren und zur Elternbildung.

Eltern mit geringen deutschen Sprachkenntnissen und/oder bildungsferne Familien werden mit „Griffbereit“ frühzeitig und systematisch in die Bildungsarbeit und die Sprachförderung einbezogen und in ihren Erziehungskompetenzen gestärkt.

„Rucksack KiTa“ ist ein Angebot zur Elternbildung und Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen. Es unterstützt die zweisprachige Erziehung und Sprachentwicklung von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte ab 4 Jahren. **„Rucksack in der Grundschule“** richtet sich an Grundschulkindern der 1. und 2. Klasse und deren Eltern sowie an das entsprechende Fachpersonal. „Rucksack“ fördert die Kompetenzen und Ressourcen aller Beteiligten; insbesondere die gezielte Einbeziehung und Qualifizierung der Mütter mit Zuwanderungsgeschichte hat sich dabei als erfolgreicher Weg erwiesen, die entwicklungsfördernde Spracharbeit mit dem Kind weiter zu verbessern.

Das Berufsfindungsspiel **„Quali-Spiel“** und das theaterpädagogische Berufswahltraining **„Auftritt Beruf“** dienen der **beruflichen Orientierung**. Ergänzend zur schulischen Berufsorientierung unterstützen diese handlungsorientierten

Angebote insbesondere Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte dabei, eigene berufliche Perspektiven herauszuarbeiten und im Berufswahlprozess mehr Sicherheit zu gewinnen.

Der **Zertifikatskurs „Interkulturelle Kompetenz“** zielt darauf ab, interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation für Erzieherinnen und Erzieher sowie Fachkräfte in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Bildungsarbeit zu erhöhen.

Das Konzept ist auch auf andere Berufsfelder übertragbar und wurde u.a. bereits für Lehrkräfte und Beraterinnen und Berater in der Berufsorientierung umgesetzt.

Ressourcenorientierung & Synergieeffekte

Mit dem neuen Netzwerk „Integration durch Bildung“ stehen künftig Erfahrungen und Erkenntnisse der praktischen Arbeit, erfolgreiche Konzepte und Programme der RAA weiteren Kommunen und Kreisen für die eigene Arbeit vor Ort zur Verfügung.

Vorhandene Kapazitäten werden durch die Konzentrierung und Bündelung noch effektiver genutzt und gemeinsam Synergieeffekte erzielt, die landesweit zur Verbesserung der Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte beitragen werden.